

Ulrich Drechsler
Biografie, 01.07.2010

"Musik hat die Macht, all das auszudrücken, was Worte nicht zu sagen vermögen. Sie kann das ganze Wesen, das Herz, die Seele und den Geist eines Menschen widerspiegeln. Umso ehrlicher sollte sie sein."
(Ulrich Drechsler)

Mit 9 Jahren begann Ulrich Drechsler in der Blaskapelle seines Heimatortes Klarinette zu spielen. Er begann sich intensiv mit klassischer Musik zu befassen und bereitete sich mit einem Klarinettenisten der Staatsoper Stuttgart auf ein klassisches Studium vor. Mit 16 lernte er autodidaktisch Tenorsaxophon, was zur Folge hatte, daß er sich immer mehr mit improvisierter Musik befasste. Der letztendliche Entschluß, Jazz zu studieren, bedeutete den Umzug nach Österreich. In Graz studierte er von 1992-1998 an der Universität für Musik.

Seit 1999 lebt Ulrich Drechsler als freischaffender Komponist und Musiker in Wien. Mittlerweile hat er die Bassklarinette als Hauptinstrument gewählt. Die durch seinen Werdegang entstandene Vielseitigkeit spiegelt sich auch in seinen unterschiedlichen Projekten wider.

Kurz nach seiner Ankunft in Wien gründet er gemeinsam mit dem Schlagzeuger Alex Deutsch und dem Bassisten Oliver Steger das Trio "Café Drechsler", das international für großes Aufsehen sorgt. Stilistische Elemente aus verschiedenen Musikrichtungen, u.a. aus dem Bereich der zeitgenössischen elektronischen Musik, fließen beim "Café Drechsler" in einen komplett improvisierten und akustischen Kontext ein. Nachdem sie bereits 2004 nominiert waren, wird die Band für ihr mittlerweile drittes Album 2005 mit dem österreichischen Amadeus Award ausgezeichnet.

Parallel dazu pflegt Ulrich Drechsler mit dem Quartett „Poesis“ seinen Bezug zur klassischen Musik. So erscheint 2001 unter dem Titel "Nebensonnen" eine komplette Neuadaption von Franz Schubert's Liederzyklus "Die Winterreise" für Jazzquartett auf CD.

Eine große Liebe verbindet Ulrich seit jeher mit der Musik des Pianisten Thelonious Monks. Mit dem Projekt "The Monk In All Of Us" gründet er 2004 eine Formation, die sich ganz der Interpretation des musikalischen Schaffens eines der größten Genies der Jazzgeschichte verschrieben hat. Mit der exotischen Besetzung Bass-/Kontrabassklarinette, Trompete, Kontrabass und Schlagzeug bewegt sich die Band auf bisher unbekanntem Pfaden durch die Kompositionen des großen Pianisten. Das Debüt-Album "The Monk In All Of Us" wird 2005 auch auf Anhieb für den renommierten Hans Koller Preis nominiert.

Das "Ulrich Drechsler Quartett", 2005 gegründet, ist sein Debüt als Bandleader. Mit dieser phantastischen Band, zu der neben den langjährigen Weggefährten Oliver Steger und Jörg Mikula der großartige norwegische Pianist Tord Gustavsen zählt, setzt Ulrich Drechsler erstmals seine eigenen Kompositionen um. In Tord Gustavsen findet er überdies noch einen Partner, der seine Ideen perfekt aufnimmt und auf seine unverwechselbar einzigartige Weise weiterverarbeitet. Das Debüt-Album "Humans & Places" ruft sowohl beim Publikum als auch bei den Kritikern begeisterte Reaktionen hervor.

Nach 6jähriger intensiver Konzerttätigkeit räumt die Band "Café Drechsler" 2006 ihren Platz zugunsten eines neuen Projektes. "Drechsler" heißt das neue Quartett, in dem neben Ulrich Drechsler, Oliver Steger und Jörg Mikula auch der begnadete Zuzee an den Turntables mitwirkt. Auch wenn in gewohnter Manier gespielt wird - Musik zum Tanzen, eine Mischung aus HipHop, Drum'n'Bass, Jazz, R & B, Bossa Nova etc. - so ergibt sich durch die Umbesetzung ein ganz neuer, eigenständiger und zeitgemäßer Sound. Das erste Album "Fortune Cookie" erscheint im November 2006.

Um seinen Kompositionen neue Ausdrucksmöglichkeiten zu erschließen, gründet er 2007 gemeinsam mit dem Gitarristen Heimo Trixner und dem Schlagzeuger Jörg Mikula das "Daily Mysteries Trio" dessen Debüt Album unter gleichem Namen im selben Jahr erscheint. Wie auch in der Musik des Quartetts mit Tord Gustavsen stehen hier die Melodien und deren sanfte Verarbeitung im Vordergrund. Das Weglassen einer "richtigen" Rhythmusgruppe, die sehr eigenständige Besetzung aus Bassklarinette, Gitarre und Schlagzeug und die absolute Gleichberechtigung der Instrumente sorgen dafür, dass die Musiker sich innerhalb des Kontextes viel freier bewegen können. Die Musik erhält einen schwebenden, atmosphärischen Charakter.

2009 präsentiert er, gemeinsam mit einem neuen Album namens "The Big Easy", die Neubesetzung seiner Nu Jazz Band "DRECHSLER". Mit dem neuen österreichischen Keyboarder Benny Omerzell und dem schweizer Bassisten Patrick Zambonin sowie den bereits bekannten Jörg Mikula und Zuzee wird der Klang der Band komplett erneuert und klingt nun viel frischer und abwechslungsreicher. Speziell Benny Omerzell's Keyboards verleihen der Musik neue Facetten.

Im gleichen Jahr stellt Ulrich seine erste Arbeit als Filmkomponist vor. Gemeinsam mit Musikern aus seinen unterschiedlichen Projekten setzt er nahezu den kompletten Sountrack für den österreichischen Spielfilm "Todespolka" (Regie: Michael Pfeifenberger) um.

Nach beinahe zweijähriger Vorbereitungszeit präsentiert er 2010 sein neues Quartettprojekt. Die dahinterstehende Idee ist, zwei seiner Lieblingsinstrumente, Bassklarinette und Cello, miteinander zu kombinieren und so einen vollkommen neuen Gesamtklang zu schaffen. Die Band besteht aus einer absolut einzigartigen Besetzung: Ulrich Drechsler an der Bassklarinette, Jörg Mikula spielt Schlagzeug und Rahmentrommel und die zwei außergewöhnlichen CellistInnen Rina Kaçinari und Christof Unterberger. Das Debüt Album "Concinnity" des Ulrich Drechsler Cello Quartetts ist im Herbst 2010 beim renommierten deutschen Jazzlabel Enja erschienen

Ulrich Drechsler
T/F +43-1/522 5345, M +43-699/1913 8932,
Mollardgasse 34/1/29, A-1060 Wien
mail@ulrichdrechsler.com